



21. Oktober 2009

**Wasserschloss  
Alt Barenaue  
Neu Barenaue**

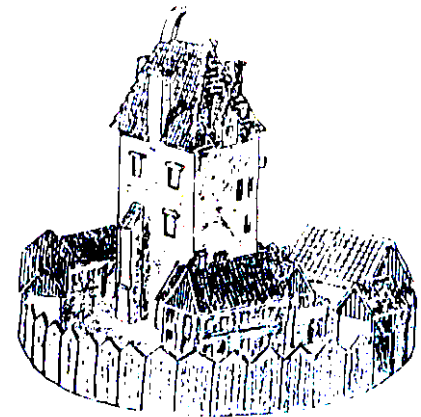


Ohne Beziehungen keine Chance. Herr Brinkmann schaffte es: Christoph von Bar führte uns und erläuterte die Geschichte, die Baulichkeiten und die Familie der



von Bar. Auch die von Besuchern an der häufigsten gestellten Frage konnte Herr v. Bar klar beantworten: Die von Bars kämpften bei der Varusschlacht weder auf der einen, noch auf der anderen Seite.

Die erste Burg, 1305 urkundlich erwähnt, stand abseits von jedem Dorf, mitten im Moor.



**Rückseite des Torturms**

Eng war es im gemauerten Wohnturm, denn trotz 13 m mal 13 m – Herr v. Bar schritt ab, wo er einst stand – bleiben bei 3 m Mauerdicke bescheidene 49 m<sup>2</sup> Innenfläche. Abziehen ist noch der Platz für Treppe oder Leitern. Ohne Zweifel war dieser Schutz notwendig, denn Fehden waren an der Tagesordnung. Als zusätzlichen Schutz konnten Gräben verschlossen und Dämme geöffnet werden, so dass das gesamte Umfeld unter Wasser stand.

1651 brannte die gesamte Anlage ab – bis auf den Turm, der bei dieser Gelegenheit abgerissen wurde. Die neue Burg war groß und repräsen

**1. Burg mit Nebengebäuden und Palisaden**



**Kellerfenster der 2. Burg (ca. 1680)**

tativ. Nach weiteren Ausbauten gab es Lustgärten, Springbrunnen, großzügige Plätze und Alleen. Versailles war das Vorbild.

Heute ist von all der vergangenen Pracht kaum noch etwas zu sehen, denn 1820 waren die Gebäude baufällig und wurden abgerissen. Aus brauchbarem Abbruchmaterial wurde 1823 das bescheidene Herrenhaus im Stil des Klassizismus errichtet, mit dem restlichen Bauschutt verfüllte man die Gräben.



**Herrenhaus von 1823 mit Bär im Wappen**



Christoph von Bar am Torhaus

Das Tor ist noch im Originalzustand. Innen massives Eichenholz, außen abfederndes Lindenholz, zusammengehalten durch handgeschmiedete Nägel. Unübersehbar das Wappen. Der zweiköpfige Adler zeigt die Zugehörigkeit zum römischen Reich deutscher Nation, während die Farben der Habsburger anzeigen, dass diese Burg unter dem besonderen Schutz des Kaisers steht. Wie Herr v. Bar erklärte, hat dies manchen Aggressor abgeschreckt.

Nur wenig südlich des Mittellandkanals das 1857 bis 1862 errichtete Herrenhaus Neu Barenaue. Schön anzuschauen, doch möchte man hier wohnen? Die von Bars jedenfalls haben das Schloss vermietet.

„Baustil? Eigentlich gar keiner. Etwas Neoromanik, etwas Tudor, und etwas Englischer Landschaftsbau. Allein das Treppenhaus nimmt einen ganz beträchtlichen Teil des umbauten Raumes ein.“ – Selbst der Hausherr hatte keine sehr

positive Meinung zum Schoss. Und das Treppenhaus? Von „lichtdurchflutet“ keine Spur.



In einer Nische eine klassische Amphore, ansonsten wenig Schmuck. Im Garten selbst gab es einige nette Details zu erkennen. Im Blumenbeet steht ein Jagdhund. Jedenfalls kein Wachhund.



Ein hoch interessanter Nachmittag, der nachhaltige Eindrücke hinterließ. G. P.